

9./VII. 1915

16

[Der 75. Geburtstag Heinrich v. Angeli.]
 Fröhlich an Geist und Körper, ungebrochen an künstlerischer Kraft, feierte gestern Meister Heinrich v. Angeli sein 75. Geburtsfest. Professor v. Angeli, der als Porträtist weit über die Grenzen seines Vaterlandes hinaus berühmt ist, hat trotz seiner hohen Jahre den Pinsel nicht aus der Hand gelegt und schafft auch jetzt noch in seinem Atelier an künstlerisch vollendeten reifen Werken. Angeli, der, obgleich Dedenburg seine Geburtsstadt ist, einer uralten Wiener Familie entstammt, war in seinen jüngeren Jahren Genremaler, und drei seiner Gemälde aus früherer Zeit, „Der Rächer seiner Ehre“, „Die verweigerter Absolution“ und „Das Liebespaar“ hängen im Kunsthistorischen Museum. Auf der Höhe seines Könnens widmete sich Angeli ganz dem Porträt und hat nicht nur oft unseren Kaiser gemalt, sondern auch andere Souveräne und Fürsten. Um den künstlerischen Nachwuchs Wiens hat sich Angeli große Verdienste erworben, und als Präsident der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens hat er in aller Stille das möglichste getan, um junge Talente zu fördern und zu unterstützen. In Wien ist Angeli eine weltbekannte Persönlichkeit. Die Wiener Gesellschaft war durch viele Jahre gewöhnt, dabei zu sein, wenn Angeli den Kaiser durch die Jahresausstellung geleitete, und heute noch repräsentiert er den Typus des vornehmen, nicht englisch-sieiser, sondern wienerisch-graziösen Cavaliers. Professor Heinrich v. Angeli kann heute an seinem 75. Geburtstag auf ein an Erfolgen aller Art, an Ehren und Auszeichnungen reiches Leben zurückblicken, und seine vielen Freunde und Verehrer dürfen hoffen, daß er sein nächstes Lebensjubiläum, das achtzigste Geburtsfest, in sonnigerer und fröhlicherer Zeit feiern wird, als sie ihm heute beschieden ist.